

# BUNTSTIFTE

## KREATIVE HILFE FÜR FRAUEN UND KINDER IN ÄTHIOPIEN Kurzbericht Juni 2015

### FRAUEN AUF DEM WEG IN DIE SELBSTÄNDIGKEIT

Während die Medien voll sind mit erschütternden Bildern von überfüllten Flüchtlingsunterkünften in Europa, arbeiten wir konsequent in Äthiopien, um den Menschen ein selbständiges Leben in ihrer Heimat zu ermöglichen. So wollen wir einer möglichen Flucht als letztem und lebensgefährlichem Ausweg vorbeugen.

Ich darf von einem höchst erfreulichen Besuch in unserer Organisation „Buntstifte – Stadt“ im Juni berichten.

Gemeinsam mit den äthiopischen Angestellten haben wir im letzten Dezember einen Aufgabenkatalog für das erste Halbjahr 2015 erstellt. Nun ging es darum, das Gelingen unserer Pläne zu überprüfen, unser Team und die Familien zu beraten und bürokratische Aufgaben abzuschließen.

Ich war beeindruckt von der konsequenten Arbeit unseres Teams und von der Freude unserer Familien an der wachsenden Selbständigkeit.

Wir haben von der Äthiopischen Regierung die Lizenz für weitere drei Jahre unserer Tätigkeit mit zusätzlichen Möglichkeiten bekommen:

Wir werden nun in einem größeren Gebiet arbeiten und zusätzlich auch alleinstehende Kinder aufnehmen. Dazu haben wir ein neues Büro eingerichtet und mit den Familien in einem kleinen Fest eröffnet.

#### Unser neues Büro:



Schul- und Spielmaterialien wurden neu eingeordnet.



Für das Fest haben sich die Mütter organisiert und Geld zusammengelegt, um Kaffee zu kaufen und gemeinsam Brot zu backen. Für die Organisation haben sie drei Sprecherinnen gewählt.

## Gemeinsames Schreiben, Rechnen, Malen, Spielen:

In Europa eine Selbstverständlichkeit, für Kinder, die noch vor 1 oder 2 Jahren gebettelt haben, sich um die ersten Buntstifte gerauft haben, eine kleine Sensation.



Auch an der Sonntagsschule arbeiten die Kinder aktiv mit: Größere helfen den Kleineren.



Wir konnten einen kleinen Spielplatz anmieten: erst schreiben, dann spielen – die Freude der Kinder ist riesig!

Direkte finanzielle Unterstützungen vom Dezember letzten Jahres wurden von den Frauen investiert in: **Kleinstunternehmen**



Tenaye handelt mit Holz und Kohle.



Fatya stellt Collo her und verkauft es - Köstliches, Gesundes zum Knabbern! Ich war natürlich glückliche Großabnehmerin und gebe es gerne weiter.



Atsede handelt mit Holz und Gewürzen.

## Aber auch Rückschläge haben wir zu verkraften:



Größte Sorgen bereitet uns die Krebserkrankung von Herrn Danebo. Er hat mit seiner Frau 2 kleine Kinder.



Die Wohnung der Familie Abera ist völlig ausgebrannt. Das gesamte Hab und Gut - Kleider, Schulsachen, die wenigen Möbel - sind verbrannt.

Es gibt keine Versicherung.

Wir helfen beim Neuaufbau.

Beide Schicksalsschläge haben in den anderen Familien eine **Welle der Solidarität** ausgelöst: Ab sofort zahlen die Frauen bei ihren zweiwöchigen Treffen jeweils 5 Birr (ca. 20 Cent) in eine Gemeinschaftskasse. So wollen sie für künftige Schicksalsschläge eine schnelle Hilfe bereitstellen.

Wenngleich der Betrag für solche Katastrophen nicht ausreichen wird, ist diese Initiative sehr aussagekräftig: Frauen, die vor wenigen Jahren entwurzelt, von ihren Familien verstoßen oder entflohen waren, finden hier eine **neue Solidargemeinschaft**. Gemeinsam haben sie schon begonnen, mit Zeitungen die Wohnung neu zu „tapezieren“.

Diese Zeugnisse der Selbständigkeit sind mir sehr wichtig. Wir wollen diese Familien keineswegs in Abhängigkeit bringen, sondern zur Selbsthilfe ermutigen und unterstützen. Künftig wird Bildung und Ausbildung der wichtigste Bestandteil von Buntstifte - Stadt.

## Wir haben eine lange Warteliste:



Vor allem die Betreuung von Kindern wird eine große Herausforderung. Schwere Kinderarbeit und das erzwungene Betteln von kranken Kindern gehören zu den schrecklichsten Folgen der Armut. Hier haben wir noch sehr viel zu tun.

Mit 25.- Euro im Monat können wir für die Betreuung einer Mutter und ihrem Kind aufkommen.  
Mit 40.- Euro im Monat können wir ein alleinstehendes Kind betreuen und ernähren.

**Ich bitte herzlichst um Spenden, damit ich bei meinem nächsten Besuch im Dezember/Jänner weitere Kinder und Frauen in unsere Betreuung aufnehmen kann!**

**Für die bisherige großzügige Unterstützung im Namen unserer äthiopischen Familien:  
AMESEGNALEHU – DANKE!**

Offizielle Vereinsdaten in Österreich:

**BUNTSTIFTE**

**Kreative Hilfe für Frauen und Kinder in Äthiopien**

Veronika Pernthaler, Sikorastraße 11b/03, 5400 Hallein, Austria

ZVR-Zahl; 189715589; E-Mail: v.pernthaler@sbg.at / Mobil: +43(0)650/5514227

Bankverbindung: Raiba Oberalm: IBAN: AT46 3504 5000 0011 5659, BIC: BIC: RVSAAT2S045

oder Raiba Abtenau:

IBAN: AT62 3500 1000 0008 8237 / BIC: RVSAAT2S 001

Unsere offizielle Bezeichnung in Äthiopien heißt:

**Bright Hope Charity Organization - Veronika Pernthaler**